

Lira Babies Home

Jahresbericht 2021

1.0. EINLEITUNG

In diesem Bericht wird kurz dargelegt, was das Heim im Jahr 2021 erlebt hat. Er enthält Aktualisierungen über die Absichten unseres Bestehens, durchgeführte Aktivitäten, Projekte des Heims, über Kinder, Errungenschaften, Wertschätzung, Herausforderungen und die Zukunftspläne des Heims.

1.1 HINTERGRUND

Das Lira Babies Home wurde 1968 in der Diözese Lira von den Comboni-Missionsschwestern gegründet, die es später an die Missionsschwestern von Maria, der Mutter der Kirche, übergaben und von denen es derzeit auch geleitet wird.

Das Heim wurde gegründet, um sich um schutzbedürftige Babys im Alter von einem Tag bis maximal drei Jahren zu kümmern, die verlassen wurden, die ihre Mütter bei der Geburt verloren haben, deren Mütter geistig behindert sind oder durch andere Notfälle unsere Hilfe benötigen.

1.2. ZIEL/WERTE DES HEIMS:

Das Heim zielt im Wesentlichen darauf ab, dass die gefährdeten Kinder ein Recht auf ein Leben und eine Erziehung in einer förderlichen Umgebung haben, die von den Werten der Liebe, der Fürsorge und des Mitgefühls geleitet wird.

2.0. VERSAMMLUNGEN:

Das Heim hat erfolgreich Versammlungen auf der Personalebene (vierteljährlich), auf Leitungsebene (vierteljährlich) und auf Ebene des Obersten Rates (zweimal im Jahr) abgehalten. Dies half bei der Planung und Verwaltung der täglichen Aktivitäten des Heims.

3.0. BERICHT ÜBER DIE KINDER:

ACTIVITY	Gesamt	Jungen	Mädchen
Alle Babys in Betreuung	21	14	7
Aufgenommene Babys	11	7	4
An die Familien rückgeführte Babys	9	5	4
Babys in Pflegefamilien	2	2	0
Verstorbene Babys	2	1	1

4.0. BELEGSCHAFT:

Name	Titel
Sr. Leocadia Turyahebwa	Leiterin
Sr. Adeodata Kyogabirwe	Assistentin der Leiterin
Sr. Roseline Biira	Sozialarbeiterin
Mama Benah Adongo	Assistentin der Sozialarbeiterin
Lawrence Ojok	Fahrer
Omara Daniel	Hirte
Ayina Daniel	Pförtner
Ejang Nekolina	Hilfskrankenschwester
Margaret Aol	Pflegerin
Mama Christine	Wäscherei
Night Akullu	Pflegerin
Baba Richard	Wachmann
Immaculate Akao	Pflegerin

5.0. PROJEKTE DES HEIMS:

Das Heim hat ein Milchwirtschaftsprojekt mit derzeit 5 Kühen, was uns hilft, zumindest für die Babys Milch zu bekommen. Wir haben eine große Kuh aufgrund von Komplikationen bei der Geburt eines Kalbes verloren, aber wir haben einen Plan, sie zu ersetzen. Die anderen Kühe bringen weiterhin Milch und die weiblichen Kälber werden für die Produktion aufgezogen. Stierkälber werden jedoch immer in einem mittleren Stadium ihres Wachstums verkauft.

Das Heim hat auch ein Schweinezuchtprojekt mit derzeit 20 jungen und alten Schweinen. Deren Verkauf hat oft dazu beigetragen, Geld für das Heim zu beschaffen und für die Feste des Heims konnten wir etwas für den Verzehr bekommen, anstatt viel Geld dafür auszugeben.

Wir haben auch Hühner, allerdings nicht für den kommerziellen, sondern für den häuslichen Verbrauch. Manchmal werden sie auch verkauft, um andere Grundbedürfnisse im Haushalt zu decken. Wir haben jedoch den Plan, das Hühnerprojekt auszuweiten, wenn die Mittel es erlauben.



6.0. AKTIVITÄTEN UND ERFOLGE DES HEIMS

6.1. Bau der Latrine

Das Heim führte ein Projekt zum Bau einer Latrine durch, das uns 6 Millionen Uganda-Schilling (= ca. 1.500,- EUR) kostete. Das Projekt ist nun abgeschlossen und die Latrine bereits in Betrieb.



6.2. Familienbeurteilungen, Familiensuche, Umsiedlungen und Folgemaßnahmen

Wir waren in der Lage, für alle Babys, die in diesem Jahr aufgenommen wurden, Familienbeurteilungen durchzuführen. Dies ist für uns eine große Hilfe bei der Bestimmung des Gefährdungsgrades des Kindes und der Familie insgesamt. In den Fällen, in denen die Familien leicht gefährdet sind, wurden die Babys nach Hause zurückgeschickt, werden aber weiterhin engmaschig überwacht und betreut.



Das Heim hat auch die Familien ausgesetzter Babys ausfindig gemacht, sodass die Babys schließlich wieder mit ihren leiblichen Eltern zusammengeführt werden konnten. Andererseits wurden Babys, bei denen wir ihre Verwandten nicht ausfindig machen konnten, auf eine Pflegeunterbringung vorbereitet, die zur Adoption führen sollte.



Auch Neuansiedlungen wurden in diesem Jahr durchgeführt, bei denen die Babys wieder mit ihren Verwandten zusammengeführt wurden. Das Heim nimmt Babys vom ersten Tag an bis maximal drei Jahre auf. Nach einer Familienbeurteilung können wir einem Baby empfehlen, so früh wie möglich wieder nach Hause zu gehen. Der Grund dafür ist, dass die familiäre Umgebung der institutionellen Betreuung vorzuziehen ist. Dadurch wird das Babyheim zu einem Notfallheim für Babys, deren Überlebenschancen zu Hause begrenzt sind.

6.3. Renovierung der Küche

Wir haben die Renovierung der Kinderküche mit Fliesen durchgeführt. Die Mittel für die Renovierung stammen aus dem Verkauf eines Stieres und ein weiterer Betrag wurde vom Konto des Heims genommen. Das Heim hat eine gute Küche für die Kinder, die mit dem Essbereich kombiniert ist.



6.4. Besuche von Ministern



Das Heim hat 4 verschiedene Minister des Ministeriums für Geschlechterfragen, Arbeit und soziale Entwicklung in unterschiedlichen Abständen beherbergt. Wir konnten ihnen Berichte über das Heim geben und ihnen unsere Anliegen vortragen. Wir sind hoffnungsvoll und gleichzeitig dankbar, dass die Regierung auf die eine oder andere Weise unseren Einfluss auf die Kinder anerkennt.

6.5. Kapazitätsaufbau für das Personal

Das Heim führte auch einen Workshop für spirituelle Übungen durch und vermittelte die Tugenden Dankbarkeit, Einstellung, Verantwortung und den Wert Mutter Marias in unserem Leben als Christen. Dies hat eine große Veränderung bei den Mitarbeitern bewirkt. Seither arbeiten sie mit hoher Eigenmotivation.

6.6. Politische Dokumente, die derzeit überarbeitet werden

Wir haben die Satzung sowie Personal- und Kindeswohlrichtlinien des Heimes ausgearbeitet. All diese Dokumente werden derzeit von einigen Experten überarbeitet und anschließend genehmigt und in der Einrichtung eingesetzt.

6.7. Unterstützung der Kinder in den Dörfern mit Nahrungsmitteln und anderen Grundbedürfnissen des Lebens

Im Laufe des Jahres wurden die Babys, die mit ihren Familien/Pflegefamilien wiedervereint wurden und sich noch in unserer Obhut befinden, zweimal besucht und mit Nahrungsmitteln versorgt. Von Zeit zu Zeit weiten wir unsere Dienste auf sie aus, je nach den vorherrschenden Bedingungen.



6.8. Die Feier des Tages der Unschuldigen (Holy Innocents' Day)

An diesen Tagen haben wir die Kinder eingeladen, die früher einmal im Babies Home waren - besonders diejenigen, die 11 Jahre und älter geworden sind. Es ist nicht einfach, alle Kinder die im Heim waren zu erfassen, da die ersten Unterlagen im Krieg verbrannt wurden. Wir hatten also insgesamt 35 Kinder. Wir bereiteten für sie Unterricht vor und nahmen an einer spirituellen Förderung teil, bei der sie an einem Tag am Unterricht und am Tag der Heiligen Unschuld teilnahmen, wo die Säuglinge getauft wurden.



7.0. ANERKENNUNG UND WÜRDIGUNG

Das Heim konnte bestehen, weil viele Menschen auf unserer Seite waren. Wir bedanken uns bei unseren lieben Freunden, Herrn Paul und seinem Team (EWK Zell/Pram), Herrn Richard und seiner Gruppe, für die hervorragende Unterstützung des Lira Babies Home. Ihr Beitrag hat viele Bereiche unserer Arbeit berührt.

Es gibt noch weitere Wohltäter und Freunde, die dem Heim sowohl auf Gruppen-, individueller als auch institutioneller Ebene zu Hilfe kommen. Darüber hinaus sind die Diözese und die Bezirksregierung ein willkommener Partner des Heims.

Die Mitglieder des Boards of Government, des Verwaltungsausschusses des Heims, arbeiten Hand in Hand, damit der Kinderschutz Wurzeln schlagen und sich ausbreiten kann.

8.0. HERAUSFORDERUNGEN

- COVID-19 und seine Auswirkungen: Wir als Heim sind Gott dankbar, dass wir kein Todesopfer von Corona zu beklagen hatten und niemand an der Krankheit erkrankt ist. Allerdings gab es eine Art Einnahmeausfall von Seiten der Gratulanten, die das Heim häufig besuchen konnten.
- Ungewissheit: Aufgrund des Fehlens eines angemessenen Zauns um das Heim gab es ein Problem der Unsicherheit. Wir wurden von Dieben bedroht, die die Pfähle um das Heim herum stahlen und unsere Gärten und anderes Eigentum verwüsteten.
- Begrenzte Mittel: Fehlende Mittel, um die Aktivitäten des Heims angemessen zu betreiben und neue Innovationen zu unterstützen

- Die Wiederansiedlung von Kindern ist aufgrund einer Vielzahl von Problemen eine Herausforderung.
- Geringe oder keine Zusammenarbeit mit den Familien der Babys, d.h. mit denjenigen, deren Verwandte bekannt sind .
- Die allgemeine Arbeit der Betreuung von Babys – darunter mehr als ein neugeborenes Baby - ist nicht einfach.

9.0. PLÄNE FÜR DAS HAUS

- Errichtung eines Zauns, wenn die Mittel in diesem Jahr zur Verfügung stehen (wir beabsichtigen, einen Teil der auf den Konten vorhandenen Mittel zu verwenden und hoffen dann, weitere Mittel für die Fertigstellung zu mobilisieren, da die auf dem Konto befindlichen Mittel möglicherweise nicht ausreichen)
- Bau eines Verwaltungsgebäudes, um die Büros von den Wohnheimen zu trennen, zumindest bis zum Ende des Jahres
- Bau einer Müllverbrennungsanlage noch in diesem Jahr, die dem Heim bei der Entsorgung der Abfälle helfen wird
- Unsere große Küche noch in diesem Jahr zu renovieren
- Ein Wohnhaus für die Schwestern zu errichten, wenn die Mittel in den nächsten zwei Jahren zur Verfügung stehen.
- Einige Kinder mit anderen Dienstleistern in Verbindung zu bringen, um sie kontinuierlich zu unterstützen. Bereits in Arbeit

10.0. SCHLUSSFOLGERUNG

Das Lira Babies Home versucht, den Kinderschutz zu fördern, indem es die gefährdeten Kinder, wie im Bericht beschrieben, aufnimmt. Wir sind dankbar für die vielen Leben, die wir berührt haben. Wir werden uns weiterhin für den Schutz der Kinder einsetzen und uns bemühen, dass sie in einer guten und günstigen Umgebung aufwachsen. Sowohl auf institutioneller als auch auf familiärer Ebene. Auf diese Weise werden wir in der Lage sein, in Zukunft unabhängige Bürger hervorzubringen.

Sr. Leocadia Turyahebwa

Leiterin Lira Babies Home